

Inhalt

Was fehlt der Wirtschaft? <i>Geleitwort von Hermann Scherer</i>	9
Einleitung: Müssen wir uns zwischen Menschlichkeit und Rendite entscheiden?	13
Teil 1: Menschlichkeit im Unternehmen – was bedeutet das?	
Kapitel 1: Menschlichkeit – was wir darunter verstehen	19
Die Elemente von Menschlichkeit	21
Kapitel 2: Menschlichkeit im Umgang mit anderen	41
Stärken stärken	43
Richtig gute Teamarbeit	47
Transparenz statt Flurfunk	52
Konflikte und ihre Lösungen	57
Best Practice: orderbase consulting GmbH, Münster	67
Kapitel 3: Menschlichkeit im Unternehmen	73
Das Organigramm: von destruktiven Machtspielen zur wertschätzenden Unterstützung.	76
Führung neu denken	80

Kapitel 4: Werte und Sinn im Unternehmen	87
Leitwerte entwickeln	89
Was uns alle umtreibt: Bedürfnisse	92
Konsequenzen konsequent durchsetzen	94
Der demografische Wandel und seine Bedeutung für Unternehmen	99
Best Practice: MaibornWolff Mensch ^T , München	103

Teil 2: So rechnet sich Menschlichkeit

Kapitel 5: Zahlen und Fakten	111
Effizienz statt innerer Kündigung	112
Engagement statt Krankenstand	115
Transparenz statt Konflikte	116
Kreativität statt Angst	117
Emotionale Verbundenheit statt Personalfuktuation	120
Ein gutes Image in der Gesellschaft	124
Sog-Marketing statt Kundenabwanderung	126
Kapitel 6: Menschlichkeit und der Return on Investment	129
Fallbeispiel: die ineffiziente Rechnungsabteilung	130
Kennzahlen für Menschlichkeit	133
Die Wertschöpfung von Menschlichkeit	143
Best Practice: VEKA AG, Sendenhorst	163

Teil 3: Die Umsetzung

Kapitel 7: Die Menschlichkeitsbilanz – was ist das?	171
Kapitel 8: Der Ball in Ihrer Spielhälfte: Alles beginnt bei der Geschäftsführung	177
Was ist Ihnen wichtig?	179
Was steht uns im Weg?	184
Hindernisse überwinden	192
Es ist Ihre Entscheidung!	201
Best Practice: Josef Beermann GmbH & Co. KG, Hörstel.	203
Kapitel 9: Wie steht es um die Menschlichkeit? Von der Kick-off-Veranstaltung bis zur Erfassung des Ist-Zustands	209
Bevor es richtig losgeht	209
Erster Schritt: die Entwicklung gemeinsamer Leitwerte	211
Zweiter Schritt: die Vision des menschlichen Unternehmens	213
Dritter Schritt: der Ist-Zustand des Unternehmens	214
Kapitel 10: Vom Ist zum Ziel – menschliche Maßnahmen ableiten und umsetzen.	223
Vierter Schritt: Maßnahmen, Stellschrauben, Wirkungszusammenhänge und Indikatoren.	223
Die wichtigsten Stellschrauben identifizieren	230
Aussagekräftige Indikatoren festlegen	232
Auf die Plätze! – Fertig! – Los!!	233
Best Practice: Sparda Bank, München	235

Kapitel 11: Sind wir schon da?	241
Fünfter Schritt: Messen und Auswerten der Ergebnisse	241
Sechster Schritt: Erstellung der Menschlichkeitsbilanz	242
Siebter Schritt: Da capo! Kontinuierliches Messen und Anpassen der Maßnahmen	243
Dem Ziel entgegen!	245
In die Zukunft hinein!	247
Herzlichen Dank!	249
Literatur	251
Register	255